



»Erster Spatenstich« für das Neubaugebiet »Baumgartenfeld III« am Rande von Grünberg.

(Foto: tb)

119 Träume vom Eigenheim

Start für Grünbergs Baugebiet »Baumgartenfeld III« – Erschließung kostet 4,2 Mio. Euro

Grünberg (tb). »An sich passiert hier nichts Weltbewegendes«, suchte Grünbergs Bürgermeister Frank Ide die Sache kleinzureden. Freilich: Allein die Erdbewegung im Umfang von 45 000 Kubikmetern Aushub zeigt doch die außergewöhnliche Dimension des Neubaugebietes »Baumgartenfeld III«. Mit 119 Parzellen dürfte es derzeit das größte im Gießener Land sein. Grünbergs Bürgermeister übte sich gestern Morgen übrigens als Baggerfahrer, vollzog auf diese Weise den offiziellen ersten Spatenstich.

Bekannt war da bereits das immense Investitionsvolumen der Erschließung, das Planer Ottfried Heineck (Ing.-Büro Ohlsen) mit 4,21 Mio. Euro brutto beziffert. Neues hatte wiederum der Verwaltungschef zu vermelden: Danach wird der Preis je voll erschlossenem Bauland unter 140 Euro/qm bleiben. Ide: »Damit liegen wir ein Stück niedriger als unsere Nachbarn.« Die dem Stadtparlament am 7. Mai zum Beschluss vorgelegte Magistratsvorlage werde zudem eine preisliche Unterscheidung zwischen ein- und zweigeschossiger Bebaubarkeit vorsehen.

Aktuell sind es nach Ide 93 Interessenten, die im »Baumgartenfeld« – am Ende von jetzt 1065 auf rund 1500 Einwohner gewachsen – ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen wollen. Und zwar, wie die Verwaltung mehrfach feststellen musste, eben nur hier, in der Kernstadt mit ihrer guten Infrastruktur, hohen Wohn- und Lebensqualität. Nach dem Beschluss am 7. Mai werden die Interessenten eingeladen, der Verkauf soll im zweiten Halbjahr erfolgen, sodass bereits im alten Jahr die Aufträge an die Architekten rausgehen, die Bauherren im Frühjahr 2016 loslegen könnten.

Die Erschließungsarbeiten umfassen neben Straßen- und Kanalbau, Wasserversorgung, Strom und Nahwärmenetz weitere Versorgungsleitungen; darunter ein Breitbandkabel, die Umverlegung der 20-KV-Kabeltrasse sowie eine Hochdruck-Gasleitung. Weitere Stichworte zu den Arbeiten, die in einem Jahr fertig sein sollen: Parallel zur Landesstraße wird ein Lärmschutzwall errichtet, eine Linksabbiegerspur kommt hinzu, die innere Erschließung erfolgt durch ein Netz aus

Ring-, Stich- und Verbindungsstraßen mit unterschiedlichen Querschnitten und einer Gesamtlänge von 2000 Metern, entwässert wird mithilfe eines Trennsystems, zur Entlastung des Äschersbachs wird eine Regenrückhaltung mit einem Volumen von 960 cbm gebaut. Zusätzlich für das Baugebiet werden eine Trafostation, eine Heizzentrale für erwähnte Nahwärmeversorgung durch die Stadtwerke Gießen (nahe Spielplatz) errichtet. Klar: Auch die südliche Erweiterung des »Baumgartenfelds« wird mit einer Haltestelle für den Stadtbus an die Innenstadt angebunden.

Planung und Bauüberwachung liegen in der Hand des Ingenieurbüros Ohlsen (Grünberg), ausführende Baufirma ist die Bickhardt Bau AG (Kirchheim). Die Erschließungskosten teilen sich wie folgt auf: Entwässerung rd. 2,44 Mio. Euro, Wasserversorgung rund 0,37 Mio. Euro, Straßenbauarbeiten rund 1,4 Mio. Euro. Zusätzliche Kosten Stadtwerke Gießen AG für die Nahwärmeversorgung: rund 0,3 Mio. Euro, alle Angaben brutto.